

Antrag 93/I/2021**KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 92/I/2021 (Konsens)****Zentrales Mahnmal mit Dokumentationszentrum in Berlin zur Aufarbeitung deutscher Kolonialverbrechen**

1 Wir fordern ein Mahnmal mit Dokumentationszentrum
2 für die Opfer deutscher Kolonialverbrechen, das sich an ei-
3 nem zentralen Ort in Berlin befinden soll.

4
5 Die deutschen Kolonialverbrechen haben unzählige Op-
6 fer gefordert. Allein bei den Völkermorden an den Here-
7 ro und Nama, Damara und San verloren schätzungswei-
8 se 80.000 Menschen ihr Leben. An sie erinnert bisher ein-
9 zig eine Gedenktafel auf dem Neuen Garnisonsfriedhof in
10 Berlin-Neukölln, neben einem großen Stein aus dem Jahr
11 1907, welcher den Soldaten der deutschen „Schutztrup-
12 pen“ gedenkt, die „am Feldzuge in Südwestafrika freiwillig
13 teilnahmen und den Heldentod starben“.

14
15 Diese Verbrechen wurden bisher nicht ausreichend aufge-
16 arbeitet, wie das Beispiel der Gedenktafel deutlich zeigt.
17 In Berlin tragen Straßennamen zudem weiterhin die Na-
18 men deutscher Kolonialherren und in Museen befinden
19 sich historische Objekte, deren genaue Herkunft unge-
20 klärt ist und die vermutlich widerrechtlich in den deut-
21 schen Kolonien entwendet wurden. In deutschen Schulen
22 kommt die deutsche Kolonialvergangenheit höchstens als
23 Nebensatz vor.

24
25 Berlin hat für das koloniale Erbe Deutschlands nicht nur
26 als Hauptstadt eine besondere Bedeutung: Hier fand zwi-
27 schen dem 15. November 1884 bis zum 26. Februar 1885
28 die sogenannte „Kongo-Konferenz“ statt, bei der die Auf-
29 teilung des afrikanischen Kontinents zwischen den Welt-
30 mächten ausgehandelt wurde.

31
32 Wir erhoffen uns von einem solchen Mahnmal mit Do-
33 kumentationszentrum, dass es als Anstoß für eine (bis-
34 her verpasste) Aufarbeitung deutscher Kolonialverbre-
35 chen dient und das Thema in die Gesellschaft trägt. Das
36 koloniale Erbe Deutschlands muss ebenso Teil deutscher
37 Erinnerungskultur werden, wie es beispielsweise die NS-
38 Vergangenheit ist.

39
40 Die Art und Weise, wie wir mit der Vergangenheit umge-
41 hen, hat eine starke Auswirkung auf die Gegenwart und
42 Zukunft. Das deutsche Afrika-Bild ist nach wie vor von ko-
43 lonialistischen Klischees geprägt. Wie wenig Beachtung
44 Afrika als zweitgrößter Kontinent mit über eine Milliarde
45 Menschen in den deutschen Medien, Schulen und Öffent-
46 lichkeit spielt, ist auch darauf zurückzuführen.

47
48 Der gegenwärtige Rassismus in unserer Gesellschaft er-

49 mahnt uns, bisherige Ansätze zum Umgang mit unserer
50 Geschichte, insbesondere der deutschen Kolonialzeit, zu
51 überdenken.